



## Klares politisches Bekenntnis zur Kultur



Mit der Produktion «Der König im Schnee» aus dem Jahre 2014 setzte das Festival Cultural Origen im Oberengadin neue Massstäbe. Archivbild: Marie-Claire Jur

Die Debatte im Grossen Rat zum neuen Kulturförderungskonzept (KFK) setzte sich über zwei Tage fort, doch am Mittwochnachmittag fielen die Entscheide deutlich. Der Grundsatzentscheid zum KFK wurde mit 87 Ja- zu 25 Nein-Stimmen überwiesen. Zudem sprach sich das Kantonsparlament nach der Diskussion über die benötigten finanziellen Fördermittel über die Jahre 2021 bis 2024 für die substantiellere Variante aus: 78 Ratsmitglieder wollen drei Millionen Franken pro Jahr für die Kulturförderung ausgeben, 34 Ratsmitglieder hingegen befanden, eine Million Franken jährlich würde genügen. Das Kulturförderungskonzept des Kantons hat über die kommenden vier Jahre die

folgenden drei Förderschwerpunkte samt Massnahmen definiert: An Kultur sollen möglichst alle Bevölkerungsschichten teilhaben können, speziell Kinder und Jugendliche. Ferner soll die sprachliche und regionale Vielfalt im Kulturschaffen gestärkt werden, und letztlich will der Kanton die Produktionsbedingungen für Kulturschaffende fördern. Die Diskussion im Parlament wurde von der Ratsempore aus von vielen Kulturakteuren mitverfolgt. Unter ihnen befand sich auch Giovanni Netzer, Initiant und Intendant des Origen Festival Cultural. Stellvertretend für andere Vertreter seiner Zunft zeigte sich Netzer hochofrend über den Parlamentsentscheid. «Es

ging hier um viel mehr als um Veranstaltungen, sondern um die Einsicht, dass Kultur materielle wie immaterielle Werte schafft.» Über Kulturprojekte würden verschiedenste Lebensbereiche gefördert: Der Tourismus, die Standortentwicklung und die Infrastruktur, aber auch die soziale Kommunikation und Identität. Die Debatte habe aufgezeigt, dass auf politischer Ebene ein grosser Entwicklungsschritt vollzogen worden sei. «Ich gehe aber ganz grundsätzlich davon aus, dass in einer kreativen Haltung das grösste Entwicklungspotenzial für Graubünden liegt, nicht nur im Bereich Kultur.» (mcj)